

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote. Unparteiisches Tageblatt

Für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Neustadt, Schönau.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 125 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 42 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.

Am 10. dieses Monats früh 7 Uhr ist in dem durch Sach's Nachlass...

Es wird ersucht, alle Nachforschungen, die zur Ermittlung und Feststellung...

Der Verstorbene war mittelgroß, etwa 50 Jahre alt, hatte verhältnißmäßig...

Das Polizeiamt.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft...

den 16. April 1884, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht hierseits...

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Anna...

Chemnitz, den 21. März 1884. Königl. Amtsgericht.

- 2) auf Folium 2623 die am 1. Februar 1884 errichtete Firma Alfred... 3) auf Folium 2624 die Firma Oskar Franke in Chemnitz...

Bekanntmachung.

Der Fellehrmeister Karl August Graupner in Chemnitz, über dessen...

Tageschronik.

- 1784. Standard's erste Luftschiff. 1794. Redoute zum Obergeneral der Polen. 1817. Jung, "Stilling", gest. 1819. Kutsche von Sand erschossen.

Verichtspräsident Otto und Justizrat Hofschäffer in Dresden, sowie...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Die gestrige Sitzung der Ersten Kammer nahm gleichfalls einen...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Gestern nun wurde dieselbe wieder in Gegenwart des Reichstags...

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Berlin. Die Subkommission des Reichstages bezieht heute die...

München. Die Kammer der Abgeordneten hat den von der...

Wien. Von den Wertpapieren, welche dem ermordeten Wiener...

Kairo. Aus Suakin vom heutigen Tage wird gemeldet, der...

Berlin, 22. März, Mittags. Die Geburtsstiftung des Kaisers...

Dresden, 22. März, Mittags. Die Masernkrankung des...

Berlin, 22. März, Mittags. Die Geburtsstiftung des Kaisers...

Dresden, 22. März, Mittags. Die Masernkrankung des...

Berlin, 22. März, Mittags. Die Geburtsstiftung des Kaisers...

Dresden, 22. März, Mittags. Die Masernkrankung des...

Berlin, 22. März, Mittags. Die Geburtsstiftung des Kaisers...

Dresden, 22. März, Mittags. Die Masernkrankung des...

Berlin, 22. März, Mittags. Die Geburtsstiftung des Kaisers...

Dresden, 22. März, Mittags. Die Masernkrankung des...

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Deutsches Reich. Der Reichstag hat am Donnerstag...

Österreich-Ungarn.

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

Österreich-Ungarn. Die Frage der nationalen Zweiteilung...

leiten Wochen zu Aler Ueberraschung hinreichend dokumentiert worden und es wird der kaiserliche Regierung nichts übrig bleiben, als sich endlich den Forderungen Frankreichs zu fügen. Bereits bezeichnet die „Republique Francaise“ als die alleinige Grundlage eventueller neuer Verhandlungen mit China eine Kriegsschuldigung und den vorherrschenden Einfluss Frankreichs in ganz Tonkin.

England. In England herrscht augenblicklich eine wahre Dynamitpanik. So sind im Parlament jetzt drei Politikisten aufgeblüht, welche alle für die Ausschüsse bestimmten Schriftstücke zu öffnen und zu untersuchen haben, um eine Einschmuggelung von Sprengstoffen zu verhindern.

— In Pettersburg wurde englischen Berichten zufolge am Montag die Schwester Degajeffs, des Wärters des Obersten Sudeikin, verhaftet. Sie war aus Chartow, wo Degajeffs Mutter sich aufhält, in Pettersburg angekommen. Gedruckte Exemplare der jüngsten nährstichlichen Proklamation, welche jedoch in Angewandter Degajeffs mit dem Tode bedroht, sind am 13. d. M. ganz in der Frühe durch die Richtkisten in den Straßen Pettersburgs ausgestreut worden.

Italien. In der inneren politischen Lage Italiens ist ein Desorationswechsel eingetreten, der nach den jüngsten Vorgängen in der italienischen Deputiertenkammer einigermassen überrascht. Auch in der Mittwochssitzung der Kammer war der Regierungsländat, Abg. Coppino, zum neuen Präsidenten gewählt worden, wenn auch nur mit geringer Majorität.

Standinavien. In Norwegen ist auf die Beurtheilung und Amtsenthebung der Minister Selmer und Kjerulf nun auch diejenige des Staatsraths Bogt erfolgt. Ob diese fortgesetzten Beurtheilungen von Mitgliedern des norwegischen Staatsministeriums der schwachen inneren Kräfte, welche das Land gegenwärtig durchmacht, ein Ziel setzen werden, läßt sich noch durchaus nicht sagen.

Ägypten. Der Glücklichster Osman Digma's ist seit den blutigen Tagen von El Teb und Tarnab wieder untergegangen. Fast alle seine Anhänger haben ihn verlassen und nur noch wenige Getreue harren neben ihm in den unwirtlichen Bergen westlich von Suakin aus.

Rumänien. Die über eine angebliche Krise im rumänischen Ministerium kursirenden Gerüchte werden von Bukarest aus als durchaus unbegründet bezeichnet. Auch seien mit Niemand Verhandlungen wegen Neuausbildung des Kabinetts gepflogen worden.

Gymn. Der Glücklichster Osman Digma's ist seit den blutigen Tagen von El Teb und Tarnab wieder untergegangen. Fast alle seine Anhänger haben ihn verlassen und nur noch wenige Getreue harren neben ihm in den unwirtlichen Bergen westlich von Suakin aus.

Nachrichten aus Chemnitz und Umgegend.

Chemnitz, den 22. März 1884. — Wir machen unsere Leser an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß der tüchtige Sittliche Chorgesangverein unter Leitung seines vortrefflichen Dirigenten Herrn Musikdirektor Scheel Sonntag, den 23. März, in der Jakobikirche die erhabene Vokette von J. S. Bach auf dringendes Bitten aller Freunde geliebter Musik wiederholen wird.

— Morgen Sonntag findet im Schullehre der II. Bezirksschule (Waisenstraße) die diesjährige Osterprüfung der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule statt und zwar Vormittags von 10 1/2 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 1/2 Uhr.

— Die königliche Kammerjägerin Frau Josefine Theresie Malten wird nächsten Montag, den 24. März, als einmahlige Gastrolle die Elsa im Bohengrün in unserem Stadttheater singen und zwar zum Benefiz für Herrn Erdmann.

— Der Verein „Zweinigiger runder Tisch“ hat Gelegenheit genommen mit der heute Sonntag abend stattfindenden Kaiserlich-Gebrüderfeier die Bekämpfung armer würdiger Konfirmanden zu verbinden. Freunde und Gönner dieses Unternehmens sind hierzu freundlichst eingeladen.

— Nächsten Montag wird die Chemnitzer Parodiekapelle im Thalia-Theater abermals ein Konzert veranstalten, und zwar zum Besten der Berlin-Kolonien. Der frühere verdienstvolle Leiter der Kapelle, Signor Bombastino, hat, wie bereits bekannt sein dürfte, nach langjähriger Wirksamkeit sein Amt niedergelegt, und es ist gelungen, für die erledigte Stelle einen Musiker von gleich glänzender Begabung zu gewinnen, der sicherlich in würdiger Weise in die Fußstapfen seines Vorgängers treten wird.

Im Kaufmännischen Verein spricht nächsten Donnerstag den 27. März im Börsensaal Herr Dr. Leopold Ritter von Sacher-Masoch, Velspitz, über: „Russische Sekteln“.

— Von den frechen Einbrechern, welche in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag in dem Goldwaarengeschäfte des Herrn Adolf Kpel, Marktgraben 1, den Gold- und Jeweelenbierstahl verübten, ist trotz der eifrigsten und umfassendsten Recherchen der Behörden noch keinerlei Spur vorhanden.

— Der öffentliche Gelehrter, welcher in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag in dem Goldwaarengeschäfte des Herrn Adolf Kpel, Marktgraben 1, den Gold- und Jeweelenbierstahl verübten, ist trotz der eifrigsten und umfassendsten Recherchen der Behörden noch keinerlei Spur vorhanden.

— Ein an der Amalienstraße hier wohnhafter Weber hatte eine bei ihm wohnhafte Fremdenperson beauftragt, ein Stück fertige Waare an den Besteller abzuliefern und das Arbeitslohn in Empfang zu nehmen und ihm zu überbringen.

— Ein an der Amalienstraße hier wohnhafter Weber hatte eine bei ihm wohnhafte Fremdenperson beauftragt, ein Stück fertige Waare an den Besteller abzuliefern und das Arbeitslohn in Empfang zu nehmen und ihm zu überbringen.

— Ein an der Amalienstraße hier wohnhafter Weber hatte eine bei ihm wohnhafte Fremdenperson beauftragt, ein Stück fertige Waare an den Besteller abzuliefern und das Arbeitslohn in Empfang zu nehmen und ihm zu überbringen.

— In der Maschinenfabrik Germania verunglückte gestern ein Arbeiter beim Hobeln eines hohen Stückes Eisen in der Weise, daß die linke Hand, die er auf das Eisen gelegt hatte, durch den Support derartig zerquetscht wurde, daß 2 Finger später amputiert werden mußten.

— In der Maschinenfabrik Germania verunglückte gestern ein Arbeiter beim Hobeln eines hohen Stückes Eisen in der Weise, daß die linke Hand, die er auf das Eisen gelegt hatte, durch den Support derartig zerquetscht wurde, daß 2 Finger später amputiert werden mußten.

— In der Maschinenfabrik Germania verunglückte gestern ein Arbeiter beim Hobeln eines hohen Stückes Eisen in der Weise, daß die linke Hand, die er auf das Eisen gelegt hatte, durch den Support derartig zerquetscht wurde, daß 2 Finger später amputiert werden mußten.

um 11 Uhr 47 Min. erfolgte, zu begrüssen. Da der König von Sachsen jeden größeren offiziellen Empfang dankend abgelehnt hatte, so waren außer dem Kaiser auch nur der Kronprinz und die königlichen Prinzen, sowie der sächsische Gesandte zur Empfangsbegrüßung auf dem Anhaltischen Bahnhof erschienen.

— Die am 19. März a. c. stattgehabte General-Verammlung des Gersdorfer Steinhöfenbau-Vereins war von 20 Aktionären besucht, welche 3855 Aktien zur Anmeldung brachten.

— In Oederan haben sich im Laufe des vorgestrigen Vormittags zwei Personen durch Erhängen entleibt, und zwar der Zimmermann und Hausbesitzer Wagner aus Oederan und der Wirtschaftsbefitzer Spinbler aus Neuhofelinde.

— Die gepfeiften Baumeister des Bezirks der Reizner Amtshauptmannschaft sind unter dem Namen „Bauchhüte zu Reizner“ zu einer Junngung zusammengetreten.

— Unweit vom Schleußiger Wege in Leipzig sprang gestern Nachmittags ein 20 Jahre alter Schreiber aus Dömitz aus Verzweiflung darüber, daß ihm seine Stellung gekündigt worden war, in die Weise, um sich darin zu ertränken.

— Vorgerichtet Vormittags gegen 8 Uhr hat der 52 Jahre alte Wirtschaftsbefitzer und Lohnfuhrmann August Friedrich Selmann in Weierfeld bei Schwarzenberg seinem Leben freiwillig durch Erhängen ein Ende gemacht.

— In Oera ward am 19. d. h. die Feier der 25jährigen Eröffnung der Weichensels-Werker Bahn feierlich begangen. Um 12 Uhr verließen Kanonensalven den Moment, an welchem vor 25 Jahren der erste Personenzug in den hiesigen Bahnhof einlief.

Vermischtes.

— Mit Beginn der Baumblüthe, schreiben die „Dr. Nachr.“ sehr zeitgemäß, gehen auch die Beschäftigungen der blühenden Bäume und das dreife Betreten der Wiesen und Anlagen wieder los, wogegen stets bei strenger Strafe amtlich gemahnt, trotzdem aber nie eine durchgreifende Hilfe geschaffen wird.

— In der Maschinenfabrik Germania verunglückte gestern ein Arbeiter beim Hobeln eines hohen Stückes Eisen in der Weise, daß die linke Hand, die er auf das Eisen gelegt hatte, durch den Support derartig zerquetscht wurde, daß 2 Finger später amputiert werden mußten.

— Uebersicht über die Ankunft Sr. Majestät des Königs von Sachsen in Berlin berichtet das „Berl. Tagebl.“ Folgendes: Um 11 Uhr begab sich Sr. Majestät der Kaiser, begleitet vom Fürstlieutenant Oberleutnant von Brühl, nach dem Anhaltischen Bahnhofe, um daselbst den König von Sachsen bei dessen Ankunft in Berlin, welche

Sächsisches.

— Uebersicht über die Ankunft Sr. Majestät des Königs von Sachsen in Berlin berichtet das „Berl. Tagebl.“ Folgendes: Um 11 Uhr begab sich Sr. Majestät der Kaiser, begleitet vom Fürstlieutenant Oberleutnant von Brühl, nach dem Anhaltischen Bahnhofe, um daselbst den König von Sachsen bei dessen Ankunft in Berlin, welche

Baum's Restauration.
Heute Sonntag
Konzert
vom gesammten Stadtmusikchor.
Abends letzte Ballmusik vor Ostern.

Gasthaus zur Linde.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
großes Konzert
von der Kapelle des 5. Infant.-Regim. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, unter Leitung des Herrn Musikdirector Pohle.
Entrée 40 Pf.
Von 6 Uhr an
öffentliche Ballmusik.

Elysium.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Ballmusik.

Tivoli. Heute Sonntag von 3 Uhr an öffentliche Ballmusik.
H. Schöne.

BelleVue.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.
Im Portico größtes und freundliches
Restaurant.
Empfehle dasselbe einem geehrten Publikum zu recht fleißiger Benutzung.

Stadt London.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Ballmusik.

Zweiniger's Restaurant und Tanz-Salon,
Jakobstrasse 40.
Heute Sonntag öffentl. Ballmusik.
Es ladet hierzu Nachbarn, Freunde ergebenst ein d. D.

Stadt Cöln.
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an
öffentl. Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein C. Deuschel.



Gasthaus Wiefenthal.
Heute Sonntag
öffentl. Ballmusik.
Achtungsvoll Fr. Müller.

Gasthaus zum Wind.
Heute Sonntag
von Nachmittag 3 Uhr an
die letzte
starkbesetzte öffentliche Ballmusik
vor Ostern. Um gütigen Besuch bittet Emil Rische.

Kurz's Restaurant.
Heute Sonntag
öffentliche Ballmusik.
W. Kurz.

Schützenhaus, Schützenstraße.
Heute Sonntag
von 4 Uhr an
öffentl. Ballmusik.
D. Eder.

Gasthaus Scheibe.
Heute Sonntag
Anstich
des ersten Weiß-Bieres.
Empfehle gleichzeitig
ff. Mokka mit Käsekäulchen.
Ergebenst L. Schumann.

Gasthaus Schloßchemnitz.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
öffentliche Ballmusik.

Gasthof Hilbersdorf.
Heute Sonntag vor Ostern letzte
Ballmusik.
Achtungsvoll F. Fladerer.

Gasthof zu Draisdorf.
Heute Sonntag
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Carl Frieden.

Gasthaus zum grünen Hof.
Heute Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet J. Nibel.

Anke's Restauration, Ostplatz.
Heute Sonntag Vormittag
Wellfleisch,
später frische Würst.
Es ladet ergebenst ein Friedrich Aufe.

Restaurant zum Reichs-Adler.
Empfehle heute und morgen, zu Kaisers Geburtstag,
gewählte Speisen u. ff. Biere bei Unterhaltung.
Achtungsvoll C. T. Röhne.

Schillergarten.
Heute Sonntag großes
Weissbier-Fest.
ff. Mokka und Dresdner
Käsekäulchen,
wozu freundlichst einladet A. Dankhoff.
Mein Kegelschub
wird in nächster Zeit einen Abend frei. Hochachtungsvoll
D. Eder, s. Schützenhaus

Reinbold's mechanisches Theater.
Heute Sonntag den 23. März:
Ritter Dittrich von Harras,
der führe Springer von Lichtentalde.
Historisches Zeitgemälde in 5 Akten.
Hierauf ein Nachspiel.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Nachmittags Vorstellung für Kinder.
Einlaß 2 Uhr. Anfang 3 Uhr.
Billets sind zu jeder Tageszeit in der Theaterlokalität zu entnehmen.
Um gütigen Besuch bittet
Hermann Reinbold.

Zweiniger's runder Tisch,
Jakobstraße 40,
ladet zu der heute Sonnabend Abend 8 Uhr stattfindenden
**Bescheerung armer
bedürftiger Konfirmanden**
ganz ergebenst ein. — Nach diesem wird
Kaisers Geburtstag
mit genügender Unterhaltung gefeiert wie bekannt.

Vorschussverein zu Chemnitz
(eingetragene Genossenschaft).
General-Versammlung
Dienstag den 1. April 1884, Abends 8 Uhr, im gr. Saal
des Handwerkervereins-Gaues.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht über das Jahr 1883;
2. Kassensbericht, event. Justifikation der Rechnung von 1883;
3. Wahl von 2 Mitgliedern in den Aufsichtsrath, an Stelle der ausscheidenden Herren Haase und Hager;
4. Abänderung des Statutes in § 15 und 16;
5. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes von 1883;
6. Beschlußfassung über den Antrag des Vorstandes und des Aufsichtsrathes: Die Verwilligung von Mk. 100 aus der Reservekasse zu einem Denkmahl für den verstorbenen Anwalt Dr. Schulze-Delitzsch.
Selbstständige Anträge von Mitgliedern sind bis zum 25. März an den Vorstand schriftlich abzugeben, nach § 14h des Statutes.
Anträge, welche während der Verhandlung gestellt werden, sind dem Vorsitzenden schriftlich zu übergeben.
Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet, wobei zugleich Stimmzettel eingehändigt werden, welche nur allein Gültigkeit haben.
15 Minuten nach 8 Uhr wird das Lokal geschlossen. 22
Der Geschäftsbericht für 1883 kann v. 24. d. in unserm Kontor in Empfang genommen werden. Der Vorstand.

Berein für volkverständliche Gesundheitspflege und Naturheilkunde.
Mittwoch, den 26. März, 8 Uhr, im Saale der Lunde
Vortrag des Herrn Cautz, Berlin, über:
Diphtheritis,
ihre Ursache u. naturgemässe Behandlung.
Entritt für Gäste 30 Pf. Der Vorstand.

Lieber Heinrich, Stadt-Theater.
ich erwarte bis Montag bestimmt ein Lebenszeichen von Dir, andernfalls muß ich annehmen, daß Dein Herz für mich erkalte.
Montag: 2. Abonnements-Vorst.
Rom. Oper in 4 Akten v. Vorhagen.
Montag: bei aufgeh. Abonn.
Einmaliges Gastspiel der Königl. sächs. Kammerfängerin Fräulein Theresie Malten
Besetz für Herrn Erdmann
Lohengrin
Große Oper in 3 Akten v. R. Wagner.
Ssa — Frä. Theresie Malten.
Erhöhte Preise.
Dienstag: Auf vielfaches Verlangen:
Frau Aspasia.
Thalla-Theater.
Sonntag: Novität!
Mit Vergnügen.
Schwank in 4 Akten, von G. v. Moser.
Ulfred.

Für das am 1. April beginnende 2. Quartal 1884

nehmen in Chemnitz und den Vororten die Ausgabestellen, dagegen außerhalb nur die Postanstalten Abonnements-Bestellungen auf das unparteiische Tageblatt

„Chemnitzer Anzeiger“

entgegen. Abonnementspreis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., durch die Post bezogen (einschließlich der Postprovision) 1 M. 50 Pf.
Der „Chemnitzer Anzeiger“ ist eingetragen im Postzeitungs-Preisverzeichnis unter Nr. 1059 (letzter Nachtrag.)
Mit 1. April beginnt im unterhaltenden Theil eine Schwarzwalddgeschichte von Dr. Max Bogler.

„Der Hirten-Heini“

welcher im weiteren Verlauf des Quartals folgen werden: „Die Irene gebrochen“ v. H. S. Waldemar, „Am Muldensteine“ u. a. m.
Dem Beitritt zahlreicher neuer Abonnenten sieht entgegen
die Verlags-Expedition des „Chemnitzer Anzeiger“,
Alexander Wiede, Chemnitz, Theaterstr. 48.

Rechtsanwalt Meischke erschienen, welcher das Gericht von der Ungiltigkeit der Urtheile des ehemaligen Vormundes, Kriski, zu überzeugen suchte. Die Bevollmächtigten des Klägers bewiesen, daß die Forderung des Gutbesizers Ochanow durch Urtheile bestätigt und von der Abelsbergschen mit den Siegeln des ehemaligen Vormundes, Kriski, sowie auch durch Anerkennung des jetzigen Vormundes, Grabe, und seiner Bevollmächtigten anerkannt worden war.

— In der am 13. d. in Sunnersburg-Park im Alter von 65 Jahren verstorbenen Baronin Charlotte von Rothschild (Witwe des verstorbenen Barons Dionel Nathan von Rothschild) haben die jüdischen Armen Londons ihre größte Wohlthäterin verloren.

— „Ich hab' Hunger!“ Man schreibt aus Paris: Die mal ist es die Pariser Polizei, die aller Welt Stoff zum Nachdenken gibt. Vorgerufen und gestellt sah man an den Mauern von Paris keine blutige Anschlagzettel, worauf bloß zu lesen stand: „J'ai faim!“

— „Ich hab' Hunger!“ Das ist unter den gegenwärtigen Umständen ein aufreißender Ruf — offenbar. So bestreiten sich denn in der achtundvierzigsten Stunde die braven Gardiens de la paix, diese von der Polizei als aufrührerisch vermurtheten Plakate nicht ohne Mühe von der Wand wegzukratzen: „Warum reißen Sie die Anschlagzettel ab?“

— Der Teufel in der Klemme. Im Jahre 1842 stand — berichtet „Nytravividski Lapok“ — jüngst plötzlich in der Nacht vor dem Bette einer Wäuerin, deren Mann nicht zu Hause war, ein Kätz, welches sie weckte und auf gut slovackisch Welt von ihr begehrte.

— Jung-Amerika. John: „Weißt Du schon, daß wir einen neuen Papa bekommen sollen?“ — Charlie: „Wie so?“ — John: „Nana will wieder heirathen.“ — Charlie: „Wen denn?“

John: „Den alten Mr. Simplicius, der mir noch nie Candy mitgebracht hat.“ — Charlie: „Der soll unser Papa werden?“ — John: „Ja, derselbe.“ — Charlie: „Gehst Du ihm ganz recht?“

Elektrische Beleuchtung der Abelsberger Grotte. Aus dem Abelsberger Grottenfonds der Betrag von 14,000 fl. bezugs Einrichtungs der elektrischen Beleuchtung in der Grotte entnommen werde. Die Grottenverwaltung hofft, daß die Einrichtungen für die elektrische Beleuchtung in der Grotte die Pfingsten vollendet sein werden.

Kunst und Wissenschaft.

† Odendienste. Der Tenorist Göthe am Wiener Stadttheater wird von der Wiener Behörde in einer Weise gefeiert, wie es wohl selten einem Sänger zu Theil wird.

Die Pariser Polizei. Die aller Welt Stoff zum Nachdenken gibt. Vorgerufen und gestellt sah man an den Mauern von Paris keine blutige Anschlagzettel, worauf bloß zu lesen stand: „J'ai faim!“

Literarisches. Nr. 12 der „Gartenlaube“ bringt folgenden Inhalt: Frühlingslied von G. H. W. (Fortsetzung). — Ein armer Arbeiter. Von W. H. W. (Fortsetzung). — Heinrich Heine's Reminiscenzen über seine Jugendzeit. — Die Kule der dritten französischen Republik. Von Schindler-Weinberg. — Das neue deutsche Bühnen-drama. Von Rudolf v. Gutschall.

W. v. N. in kaufmännischen Verein.

W. v. N. in kaufmännischen Verein. Dr. W. v. N. wird aus München unter den Vortragenden des Kaufmännischen Vereins seit Jahren als der hervorragendste, geübteste und belächteste Mann, das ist bekannt.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Bordgrund tritt. Unter Ludwig XIV. in Frankreich spielt die Frau wieder eine große Rolle auf geistigem Gebiet, und die sogenannten bureaux d'esprit geistlicher Pariser Damen zur Zeit der Encyclopädisten sind die Sammelorte der bedeutenden Männer gewesen; den briefschreibenden Frauen dieser Periode hat die französische Prosaisagen zum großen Theil ihren Reiz, ihre Schönheit und ihren bezaubernden Reiz zu verdanken, wie ja überhaupt in Hinsicht auf's Briefschreiben bis auf den heutigen Tag die Frauen den Männern überlegen geblieben sind.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

Die Frau als Künstlerin. Die Frau als Künstlerin, welche vor 100 Jahren kaum zu behaupten vermochte, daß sie die Kunst der Dichtung und Malerei in demselben Maße beherrsche wie der Mann, hat heute durch die Entwicklung der Kunst und Wissenschaft in hohem Grade sich auszuzeichnen begonnen.

